

ANLEIHEN – DIE ASIATISCHE ALTERNATIVE

Asiens Anleihemarkt wächst weiter stark und kann qualitativ mit etablierten Märkten mithalten.



Sean Taylor
Chief Investment
Officer, APAC



Elke Schoeppl-Jost
Leiterin Aktives
Portfolio Management,
APAC

IN KÜRZE

- Asien dringt in die obere Liga der Anleihemärkte. Gemessen an Kreditqualität, Rendite und Volatilität ist man schon weit vorangekommen. Auch strukturell spricht vieles für Asien.
- Das Volumen des asiatischen Dollar-Anleihemarktes hat sich binnen zehn Jahren mehr als vervierfacht. Unter den Schwellenländerregionen ist es nun die größte Region.
- Für internationale Rentenportfolios bietet Asien gute Diversifikationsmöglichkeiten. Hohe Emissionsvolumina und der US-chinesische Konflikt lasten jedoch derzeit auf dem Markt.

FLIEßENDE GRENZEN ZWISCHEN INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDERN

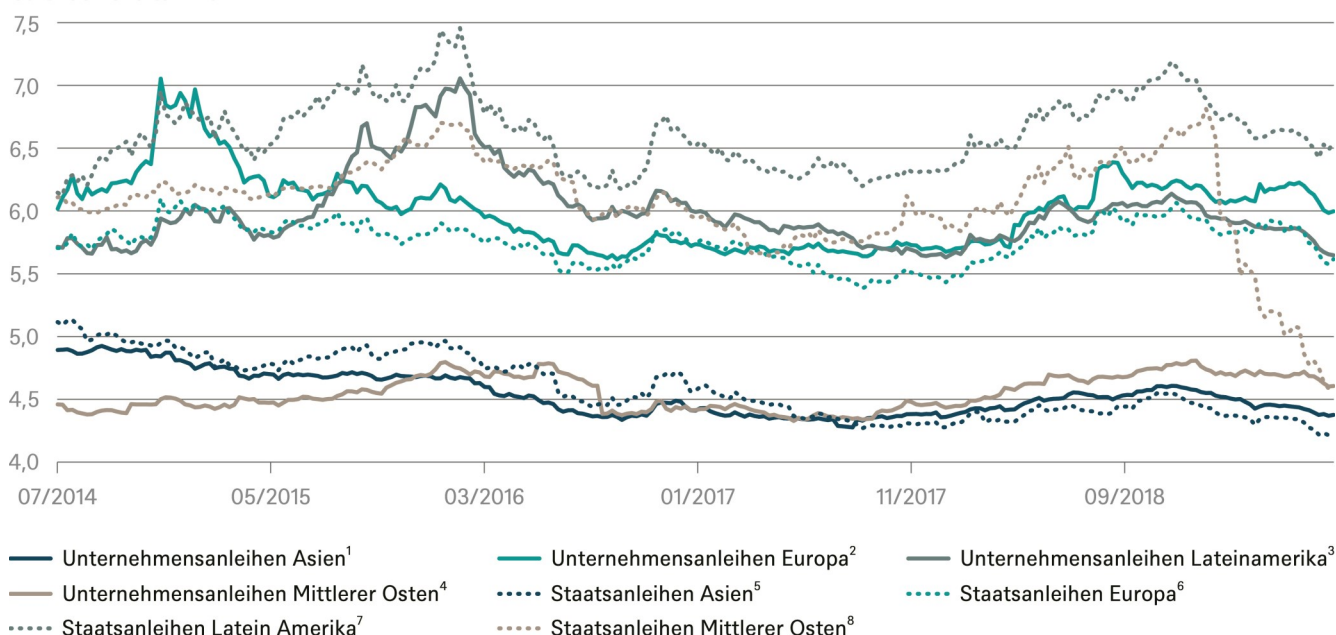
Manche Vorurteile und Einordnungen halten sich hartnäckig. Die Aufteilung der Welt in Industrieländer und Schwellenländer gehört dazu. Wie wenig diese beiden Sphären noch voneinander getrennt sind, zeigt exemplarisch der Handelskrieg. Die amerikanische Politik reagiert äußerst nervös auf Chinas Bestrebungen, in der globalen Macht- und Wirtschaftshierarchie einen Platz in unmittelbarer Nähe zu Amerika einzunehmen. An den Kapitalmärkten hingegen herrscht noch die alte Ordnung. Zumindest in der Wahrnehmung und der Klassifizierung der normensetzenden Indexanbieter. Hier ist die Welt, in ihrer Sprache, noch in Developed Markets (DM) und Emerging Markets (EM) getrennt. Diese Unterteilung wirkt manchmal etwas sonderlich, wenn etwa Länder wie Südkorea, Hongkong oder Singapur ebenso als Schwellenland geführt werden, wie Russland, Saudi Arabien oder Pakistan. Doch das ändert nichts an der Tatsache, dass für viele Anleger "Emerging Markets" Anleihen eine separate, in sich geschlossene Anlageklasse darstellen, die aus einem anderen Topf alimentiert werden als beispielsweise US-Unternehmensanleihen.

Unserer Meinung nach haben insbesondere asiatische Anleihen in Hartwährung diese Skepsis nicht verdient. In vielen Parametern weisen sie Werte auf, die mindestens dem Niveau der Industrieländer entsprechen. Im Vergleich zu anderen EM-Regionen liegt Asien sogar regelmäßig vorne.

Die Besitzverhältnisse zählen hier zu den Punkten, die wir besonders hervorheben würden, und auf die wir später auch noch näher eingehen: Fast drei Viertel der asiatischen Dollar-Anleiheemissionen werden mittlerweile von asiatischen Anlegern gezeichnet, was maßgeblich zur Stabilität dieser Anlageklasse in Asien beitragen dürfte. In der Wahrnehmung vieler Investoren leidet diese Region jedoch unter der Tatsache, dass sie zwar als Schwellenland geführt wird, aber Renditen aufweist, die näher an denen der Industrieländer liegt. Letzteres Manko wiegt nun allerdings wieder weniger. Im Frühjahr haben die amerikanische und die europäische Zentralbank deutlich gemacht, dass es mit ihren Leitzinsen erst einmal wieder bergab gehen sollte. Dies beschleunigte den bereits einige Monate anhaltenden Renditeabschwung an den Rentenmärkten und führte auch dazu, dass im Juni ein rekordhohes Anleihevolumen in Höhe von 13 Billionen Dollar weltweit negativ rentiert. Mittlerweile haben sich die Negativzinsen bis in die östliche Peripherie Europas verbreitet. Auch Polen, die Tschechei oder Ungarn bekommen nun Geld dafür, sich Geld auszuleihen. Davon ist Asien noch weit entfernt, wie die untere Grafik zeigt. Und in diesem Umfeld ultraniedriger Zinsen zählt jeder Basispunkt, was dieser Region mehr Aufmerksamkeit sichern sollte. Vor allem aber hat die Kehrtwende der Zentralbanken die Sorgen der Anleger zerstreut, dass Liquidität in Form ausländischer Anlegergelder die Schwellenländer bald wieder verlassen könnte.

SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN UNTERTEILT NACH REGIONEN UND STAATLICHEN VS. PRIVATEN EMITTENTEN

laufende Rendite in %



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 10.07.2019

¹ J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Asia

² J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Europe

³ J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Latin

⁴ J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Mideast

⁵ J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Asia

⁶ J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Europe

⁷ J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Latin

⁸ J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Mideast

BESONDERHEITEN DER SCHWELLENLÄNDERINDIZES

Die Grafik zeigt aber noch einiges mehr, was im Zusammenhang mit Schwellenländeranleihen interessant ist.

- Die Renditen der Unternehmensanleiheindizes liegen regelmäßig unterhalb der Renditen der Staatsanleiheindizes.
- Die vier Regionen sind zweigeteilt: In Lateinamerika und dem Mittleren Osten liegen die Renditen gleichermaßen weit über denen, die im Schnitt in Asien und Europa verdient werden können.
- Die Indexzusammenstellung ist deutlich dynamischer als bei Industrieländerindizes, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kennzahlen des jeweiligen Index.¹ Überhaupt gibt es viele strukturelle Unterschiede innerhalb der Schwellenländerindizes, was die Vergleichbarkeit stark einschränkt. Wir gehen im Exkurs etwas näher darauf ein.

TREIBER DER ASIATISCHEN KAPITALMÄRKTE

Bevor wir näher auf die strukturellen Besonderheiten des asiatischen Anleihemarktes eingehen, wollen wir einen Blick auf die aktuellen Treiber dieser Region werfen.

Wenig überraschend dominieren die Handelskonflikte der USA mit großen Teilen der Welt auch hier das Geschehen, insbesondere, da der Streit mit China eine andere Dimension erreicht hat. Das G20-Treffen führte immerhin zu keiner weiteren Eskalation, doch weiß man in Asien wohl besser als anderswo, dass aufgeschoben nicht aufgehoben bedeutet. Der Konflikt schwelt im Hintergrund weiter und dürfte allein dadurch für Investitionszurückhaltung und weitere Verschiebungen von Wertschöpfungsketten sorgen.

Fast ebenso bedeutend für die Anleihemärkte und die Mittelzuflüsse in diese Region sind die US-Zinsen und die Stärke des Dollars. Der Beginn des US-Zinserhöhungszyklus vor wenigen Jahren sorgte noch für einige Nervosität. Entsprechend gut entwickelten sich die Anleihen dann dieses Jahr, als offensichtlich wurde, dass die US Federal Reserve (Fed) die Zinsen eher senken als erhöhen würde.

Rohstoffpreise spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle in den Schwellenländern, allerdings profitiert Asien von niedrigeren Preisen, da es Nettoimporteur ist. Wenn die dortigen Kapitalmärkte dennoch in Perioden rückläufiger Rohstoffpreise Schwäche zeigen, dann zumeist, wenn diese Preisrückgänge als Indiz für eine Abschwächung

¹ In der Grafik lässt sich dies gut im Unternehmensanleiheindex für den Mittleren Osten ablesen, wo die Rendite seit Anfang des Jahres recht abrupt um über zwei Prozentpunkte sank, was mit der Aufnahme ölfreier Länder in den Index zusammenhängt.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

der Weltwirtschaft interpretiert werden.

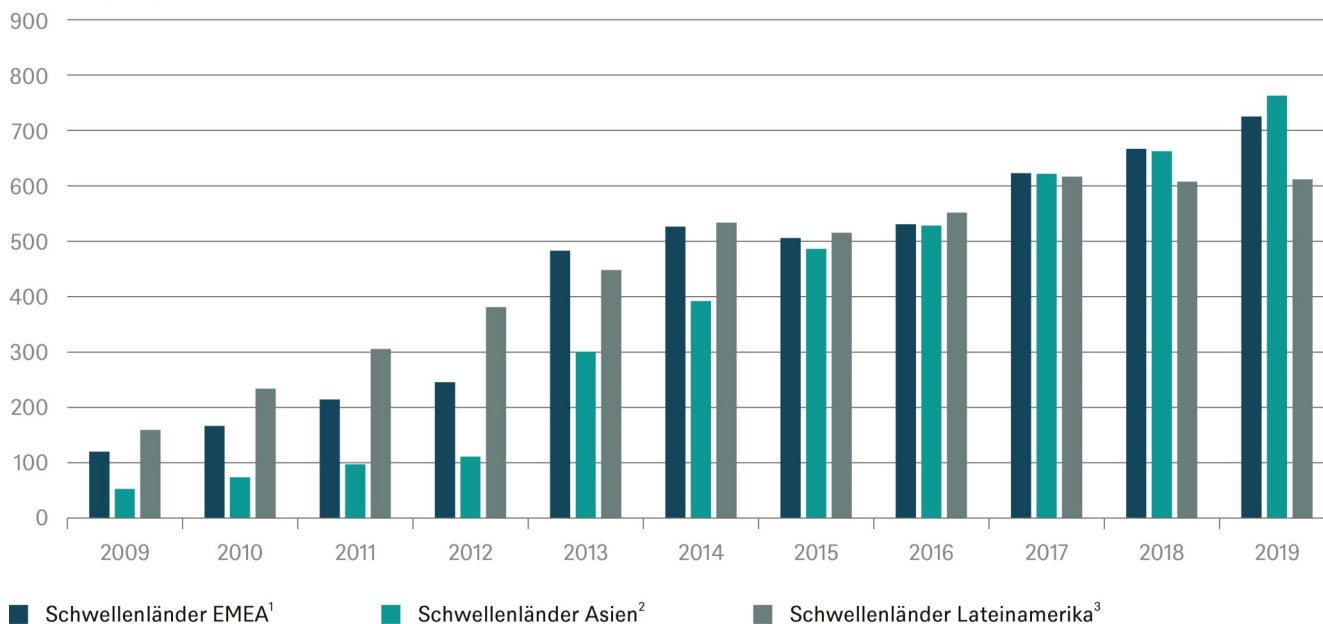
- Ein Thema, welches für die Schwellenländer eine deutlich geringere Rolle als früher spielt, ist Inflation. Sie ist gerade in Asien insgesamt so gering, dass den Zentralbanken nach wie vor genügend Spielraum für eine Lockerung der Geldpolitik bliebe, sollte dies konjunkturell erforderlich sein.
- Zuletzt werden Schwellenländer in der Wahrnehmung der Investoren immer auch mit politischem Risiko verbunden. Jüngste Beispiele, die diesen Sorgen Recht zu geben scheinen, sind der überraschende Rausschmiss des türkischen Zentralbankchefs sowie der völlig unerwartete Rücktritt des mexikanischen Finanzministers. Auch hier jedoch zeichnet sich Asien als relativer Hort der Stabilität aus, während es gleichzeitig auch in Industrieländern an politischen Überraschungen nicht mangelt.

WACHSENDER MARKT PROFITIERT VON EIGENDYNAMIK

Nach einem längeren Schattendasein hat sich der asiatische Anleihemarkt in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt. Dies hat dazu geführt, dass er mit 763 Milliarden Dollar mittlerweile der größte unter den drei dominierenden Schwellenländerregionen ist (gemessen an ausstehenden Dollaranleihen). Da der J.P. Morgan Asia Credit Index (JACI Index – inkl. Staatsanleihen und Unternehmensanleihen), anders als die in der Grafik gezeigten Indizes, nicht nur die Schwellenländer Asiens enthält, ist er mit 977 Milliarden noch etwas größer und dringt damit in die Größenordnung des amerikanischen Hochzinsmarktes (1,2 Billionen Dollar) vor. Allerdings decken die asiatischen Anleiheindizes ein deutlich diversifizierteres Universum ab, gemessen an Ländern und Sektoren. Die Kehrseite davon ist natürlich, dass auch das Handelsvolumen sich entsprechend auf viele Länder und Emittenten verteilt. Wir gehen grob davon aus, dass rund die Hälfte des Marktvolumens die Liquiditätskriterien erfüllt, die ein durchschnittlicher institutioneller Investor an die Anlage in eine Anleihe stellt.

ASIEN HAT AUF- UND ÜBERHOLT – ENTWICKLUNG DER MARKTKAPITALISIERUNG DER DREI WICHTIGSTEN SCHWELLENLÄNDERREGIONEN

in Milliarden Dollar



Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 17.07.2019

¹ Bloomberg Barclays Aggregate EM - EMEA USD

² Bloomberg Barclays Aggregate EM - Asia USD

³ Bloomberg Barclays Aggregate EM - LATAM USD

Bleiben wir zunächst beim Vergleich mit den anderen Schwellenländerindizes, speziell den Unternehmensanleihen. Hier fällt besonders deutlich auf, wie sich Asien qualitativ und quantitativ an die Spitze gesetzt hat. Dafür spricht (auf Grundlage der J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index (CEMBI)) ein Standard & Poors Rating von BBB+ und 299 Emittenten im Vergleich zu 191 Emittenten

in Lateinamerika bei einem mittleren Rating von BB+; 67 Emittenten und ebenfalls einem BB+ für die Schwellenländer Europas sowie 62 Emittenten für den Mittleren Osten mit einem Rating von BBB-. Folgerichtig liegen auch die Ausfallraten in Asien seit Jahren unterhalb jenen aus Lateinamerika und Europa. Der Bonitätsvorsprung spiegelt sich auch in der folgenden Grafik wider, welche die Korrelatio-

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

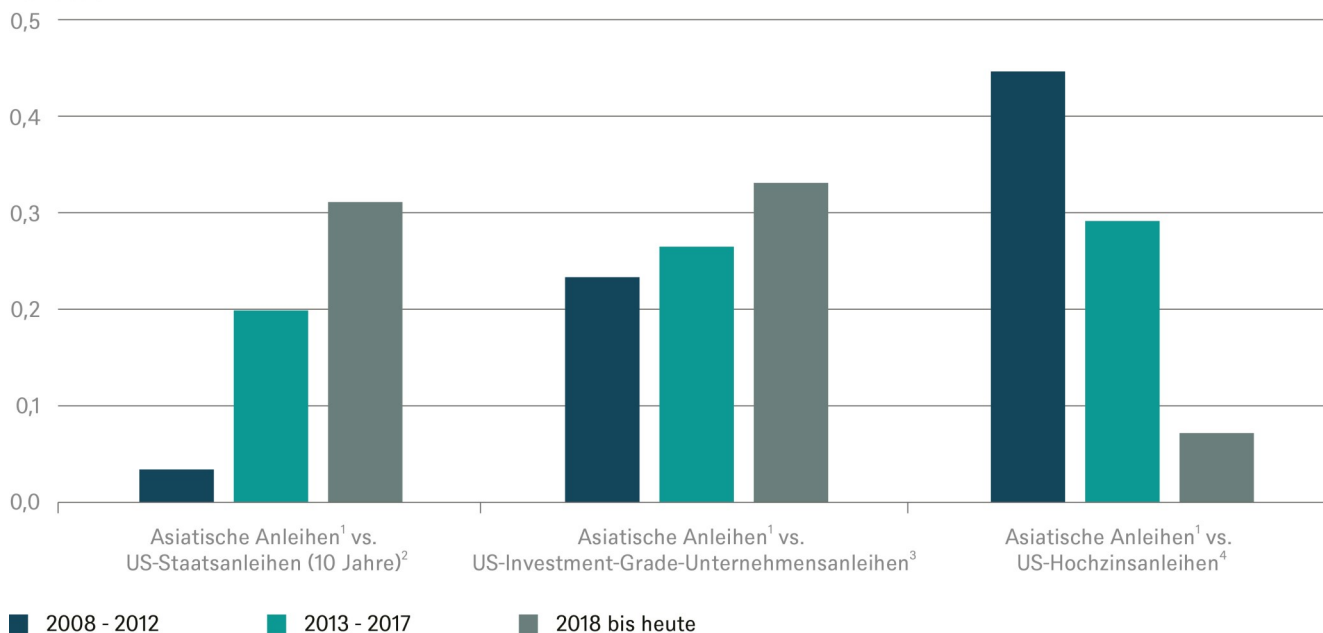
Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

nen von asiatischen Anleihen mit US-Anleihen zeigt. Während sich asiatische Anleihen noch in der Zeitspanne 2008-2012 am stärksten an US-Hochzinsanleihen orientiert hat, ist der Korrelationskoeffizient seitdem von 0,45 auf 0,07 zusammengeschnürt. Stattdessen haben sich nun fast gleichauf US-Staatsanleihen und US-Unternehmensanleihen mit Investmentgrade-Status zum

wichtigsten Treiber entwickelt. Doch mit einem Koeffizienten von rund 0,3 kann man auch hier nicht von einem dominierenden Impuls reden. Das unterstreicht auch die Diversifikationsqualitäten von Asiens Unternehmensanleihen, da die anderen Schwellenländerregionen eine höhere Abhängigkeit vom amerikanischen Anleihemarkt (vor allem Hochzins) aufweisen.

ASIENS ANLEIHEN ORIENTIEREN SICH QUALITATIV NACH OBEN – KORRELATION VON ASIATISCHEN ANLEIHEN MIT US-STAATS- UND UNTERNEHMENSANLEIHEINDIZES

Korrelation



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 10.07.2019

¹ J.P. Morgan Asian Credit Index

² ICE BofA Merrill Lynch 10 Year US Treasury Index

³ ICE BofA Merrill Lynch US Corp Master Index

⁴ ICE BofA Merrill Lynch US High Yield Index

Das gute durchschnittliche Rating asiatischer Anleihen dürfte auch mitverantwortlich dafür sein, dass der JACI Index eine deutlich niedrigere Volatilität als die Schwellenländeranleihen in Lateinamerika und der Peripherie Europas aufweist. Für die größere Stabilität in Asien könnte es noch einen weiteren Grund geben: die dortigen Anleihen werden zu einem weit größeren Anteil von heimischen Investoren gekauft als dies für die anderen drei großen Schwellenländerregionen der Fall ist. Mit 74 Prozent lokaler Investoren übersteigt Asien die anderen Regionen um ein Vielfaches. Die Angst vor spekulativem, heißen Geld, welches ebenso schnell aus einer Region abgezogen werden kann wie es diese auf der Suche nach höheren Renditen überfluten kann, ist damit in Asien insgesamt weniger begründet als in den anderen Regionen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer davon ist im steigenden Wohlstand der Bevölkerung bei gleichzeitig sich schnell entwickelnder Finanzinfrastruktur – auf Seite der Produkte, Anbieter und Regulierung – zu finden. Ob zur privaten Altersvorsorge oder als Wertanlage abseits des Immobilienmarktes – das Anleiheangebot dieser Region kann mittlerweile weitgehend von lokaler Nachfrage

aufgenommen werden. Das Wissen um diesen Stabilitätsanker in Form heimischer Investoren dürfte sich unserer Meinung nach wiederum positiv auf die ausländische Nachfrage nach asiatischen Anleihen auswirken.

AKTUELLE MARKTSITUATION UND DWS EINSCHÄTZUNG

Soweit zu einigen wichtigen strukturellen Merkmalen des asiatischen Anleihemarkts, die unserer Meinung für diese Region sprechen. Zur Frage, wie attraktiv diese Anlageklasse auch kurz- und mittelfristig ist, sollte man sich noch weitere Parameter anschauen. Schließlich schätzen wir "Asian Credit" derzeit "Neutral" ein, was in erster Linie auf unserer Sorge beruht, dass der Markt das stark angestiegene Emissionsvolumen nicht verkraften könnte. Bis einschließlich Juni lagen die Anleiheemissionen im Jahresverlauf 27 Prozent über dem Vorjahr, allein im Juni wurden Anleihen im Wert von 36 Milliarden Dollar emittiert. Mit 34 Prozent des Gesamtvolumens liegt der Anteil der Hochzinsanleihen dabei deutlich über dem Anteil im Gesamtbestand. Fast die Hälfte dieser Hochzinsemissionen entstammt dem chinesi-

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

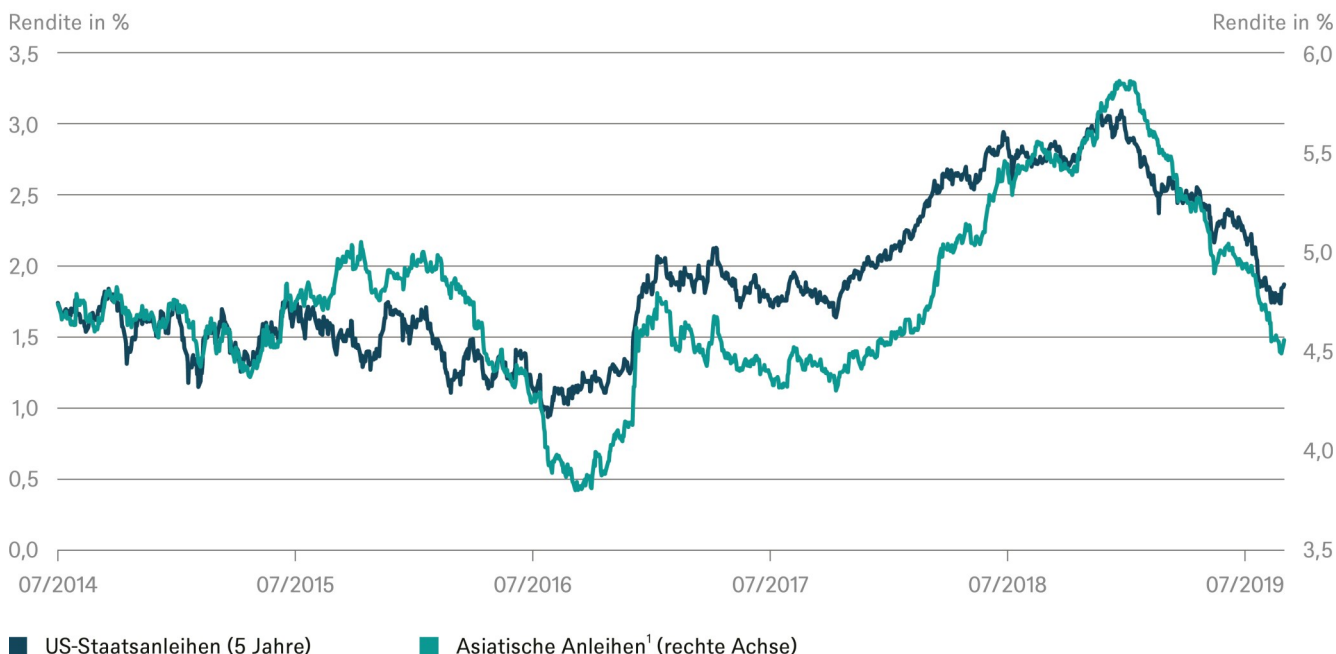
Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

schen Immobiliensektor, dem wir etwas kritischer als dem Gesamtmarkt gegenüber stehen.

Insgesamt wurde das Angebot bisher gut aufgenommen. Doch einfach fortschreiben würden wir diese Entwicklung nicht, da sie auch auf der sehr positiven Entwicklung der globalen Kapitalmärkte in dieser Periode fußte. Die untere

Grafik zeigt, dass die asiatischen Anleihen der Entwicklung der amerikanischen Staatsanleihen insgesamt folgten und die Renditen trotz Emissionsflut sanken. Der Grund für die Marktrally – die lockerere Gangart der Zentralbanken – ist allerdings ein Rückenwind, der Anlagen aus Schwellenländern in besonderem Maße beflügelt.

DIE USA BLEIBEN AUCH HIER RICHTUNGSWEISEND – ASIATISCHE ANLEIHEN UND US-TREASURY-RENDITEN



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 10.07.2019
¹ J.P. Morgan Asian Credit Index

Auch wenn wir hier stets von Hartwährungsanleihen, welche wiederum überwiegend Dollaranleihen sind, sprechen, darf man die Währungskomponente bei Schwellenländeranlagen nicht außer Acht lassen. Schließlich hängt die Schulden-tragfähigkeit eines Landes auch am Wechselkurs – ob über die Export- oder die Zinszahlungsschiene. Wir erwarten jedoch nicht, dass der Dollar seine Anfang 2018 begonnene Aufwertung (gegenüber einem Währungskorb) fortsetzen wird, sondern, ähnlich wie im letzten halben Jahr, zunächst weiter seitwärts handeln wird.

Bei der taktischen Betrachtung asiatischer Anleihen darf natürlich ein Blick auf die Entwicklung des chinesisch-amerikanischen Konflikts nicht fehlen. Am Aktienmarkt zeigt sich bereits seit rund einem Jahr, wie China unter diesem Konflikt von Investorensseite aus gemieden wird. Der MSCI China Index hat sowohl gegenüber dem MSCI World Index als auch dem MSCI Emerging Markets Index schlechter abgeschnitten. Bei den asiatischen Anleiheindizes hat sich diese Unsicherheit weniger stark bemerkbar gemacht, da Anleger in diesem Umfeld Anleihen den Vorzug gegenüber Aktien geben dürften. Aber ein wichtiger Faktor bleibt der Konflikt allemal. Schließlich hat China etwa am JACI einen dominierenden Anteil von 51 Prozent. Doch dieser Gewichtung würden wir aus Anlegersicht derzeit ohnehin nicht folgen, sondern würden den Chinaanteil unter anderem zugunsten Indonesiens und Indiens reduzieren. Wir glauben

zwar, dass es bei den von den Märkten am stärksten beobachteten Themen Zölle und Unternehmens-Sanktionslisten vorerst ruhig bleiben dürfte. Doch eine mittelfristige Entspannung bleibt in diesem Umfeld Wunschdenken. Inwieweit China aus politischen Überlegungen bereit sein wird, auch wirtschaftliche Opfer einzugehen, wird sich erst noch zeigen müssen. Gleichzeitig darf man aber auch nicht übersehen, dass Asien heute deutlich unabhängiger von Investitionen und Nachfrage aus dem Westen ist als noch vor zehn Jahren. Nicht zuletzt aufgrund des gestiegenen Wohlstands und des gestiegenen Binnenhandels in dieser Region.

DEUTLICHERER ABSTAND VOM HOCHZINS- ZUM INVESTMENTGRADESEGMENT

Die untere Grafik zeigt die Ausdifferenzierung zwischen Investmentgrade und Hochzinsanleihen über die letzten zehn Jahre. Betrug die Prämie der Hochzinsanleihen (gemessen als Quotient beider Qualitätssegmente) 2009 noch lediglich 1,5 Prozent, ist sie nun auf 3 Prozent angewachsen. Als Differenz gemessen ist die Prämie von 1 Prozent auf 3,5 Prozent gewachsen. Damit ist es für Investoren deutlich interessanter geworden, sich dem Hochzinssegment separat zu widmen.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

RISIKOAUFSCHLAG – ALS QUOTIENT UND ALS DIFFERENZ – HAT SICH AUSGEWEITET



■ Differenz zwischen asiatischen Hochzinsanleihen¹ und Investment-Grade Anleihen²

■ Verhältnis zwischen asiatischen Hochzinsanleihen¹ und Investment-Grade Anleihen²

Quellen: Refinitiv, DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

¹ J.P. Morgan JACI Index Non-Investment Grade - Spread Over Treasury

² J.P. Morgan JACI Index Investment Grade - Spread Over Treasury

EXKURS: BESONDERHEITEN DES ASIATISCHEN ANLEIHEMARKTS

Der Anleihemarkt in Asien ist nicht ganz leicht zu greifen, da er von jedem Indexanbieter, aber auch in der Wahrnehmung der Investoren anders definiert wird. Dies hängt in erster Linie davon ab, wie sehr man die Unterscheidung zwischen EM und DM interpretiert. Länder wie Südkorea, Singapur oder aber auch Hongkong werden mal der asiatischen EM-Region zugeordnet, mal nicht. Wir haben auch öfters auf den JACI rekurriert, der diese Unterteilung nicht macht und sämtliche Länder der Region mit einschließt – ex Japan natürlich. Zudem umfasst er sowohl Staats- wie Unternehmensanleihen im Investmentgrade- und Hochzinsbereich und bietet somit den breitesten Index für asiatische

Dollar-Anleihen. Weitere gängige Indizes sind der oben referenzierte EMBI Asia, der die Staatsanleihen und der CEMBI Asia, der die Unternehmensanleihen abbildet. Um zur Verwirrung beizutragen, beinhaltet ersterer Anleihen aus Singapur, Hongkong und Korea, letzterer wiederum nicht. Und während der Renditeunterschied zwischen diesen beiden Indizes überschaubar ist, ist er deutlich sichtbar, wenn man asiatische Anleihen in Investmentgrade und Hochzins unterteilt. Wobei Hochzinsanleihen in Asien weit weniger ins Gewicht fallen als in den anderen Schwellenländerregionen. Im JACI etwa, der beide Gattungen vereint, entfällt weniger als ein Viertel des ausstehenden Anleihevolumens auf Hochzinsanleihen.

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	06/14 - 06/15	06/15 - 06/16	06/16 - 06/17	06/17 - 06/18	06/18 - 06/19
MSCI China Index	21,0%	-25,2%	31,1%	19,6%	-9,3%
MSCI World Index	-0,4%	-4,7%	15,9%	9,0%	4,3%
MSCI Emerging Markets Index	-7,5%	-14,2%	21,2%	5,8%	-1,4%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.06.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 25.07.2019

GLOSSAR

Basispunkt

Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent

Bloomberg Barclays Aggregate EM - Asia USD

Benchmark, die USD-denominierte Schuldentitel aus den asiatischen Schwellenländern abbildet

Bloomberg Barclays Aggregate EM - EMEA USD

Benchmark, die USD-denominierte Schuldentitel aus den EMEA Schwellenländern abbildet

Bloomberg Barclays Aggregate EM - LATAM USD

Benchmark, die USD-denominierte Schuldentitel aus den lateinamerikanischen Schwellenländern abbildet

Developed Markets (DM)

Markt, der in Bezug auf seine Wirtschaft und Kapitalmärkte voll entwickelt ist

Diversifizierung

Veranlagung in unterschiedliche Vermögenswerte, deren Preise sich möglichst wenig und selten im Gleichschritt verändern

Dollar (USD)

Währungseinheit der USA

Emerging Markets

Aufstrebende Märkte der Schwellenländer

G20

Gruppe der 20 größten Industrienationen und Schwellenländer der Welt. Hierzu gehören neben den G8-Staaten und der EU: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea und die Türkei

Hartwährung

Währung, die als wertbeständig gilt und frei konvertierbar ist

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

ICE BofA Merrill Lynch 10 Year US Treasury Index

Index, der die Performance von Treasuries mit zehn Jahren Restlaufzeit misst

ICE BofA Merrill Lynch US Corp Master Index

Index, der Dollar-denominierte Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating abbildet

ICE BofA Merrill Lynch US High Yield Index

US-Hochzinsanleihenindex, der auch Nullkuponanleihen und Anleihen mit Recht auf Zahlungen in Sachleistung (PIK-Note) beinhaltet

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

J.P. Morgan Asia Credit Index (JACI Index)

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der Investoren Zugang zum asiatischen fixed-rate Dollar Anleihenmarkt (Staatsanleihen, Quasi-Staatsanleihen und Unternehmensanleihen) bietet

J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index (CEMBI)

Index, der sich aus Dollar-denominierten Unternehmensanleihen aus Schwellenländern zusammensetzt

J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Asia

Index, der die liquidesten Dollar-denominierten Unternehmensanleihen aus asiatischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Europe

Index, der die liquidesten Dollar-denominierten Unternehmensanleihen aus europäischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Latin

Index, der die liquidesten Dollar-denominierten Unternehmensanleihen aus lateinamerikanischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Corporate Emerging Markets Bond Index Broad Mideast

Index, der die liquidesten Dollar-denominierten Unternehmensanleihen aus Schwellenländern im Mittleren Osten abbildet

J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Asia

Index, der Dollar-denominierte Staatsanleihen von ausgewählten asiatischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Europe

Index, der Dollar-denominierte Staatsanleihen von ausgewählten europäischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Latin

Index, der Dollar-denominierte Staatsanleihen von ausgewählten lateinamerikanischen Schwellenländern abbildet

J.P. Morgan Emerging Markets Bond Index Global Mideast

Index, der Dollar-denominierte Staatsanleihen von ausgewählten Schwellenländern im Mittleren Osten abbildet

J.P. Morgan JACI Investment Grade Index

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der Investoren Zugang zum asiatischen Investment-Grade, Dollar-denominierten Anleihenmarkt bietet

J.P. Morgan JACI Non-Investment Grade Index

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der Investoren Zugang zum asiatischen nicht Investment-Grade, Dollar-denominierten Anleihenmarkt bietet

Korrelation

Statistische Kennzahl, die die Abhängigkeit zweier Zufallsvariablen misst

Liquidität

Maß für die Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang ohne größere Preisreaktion im Markt kaufen oder verkaufen zu können.

MSCI China Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen die als H-Shares, B-Shares, Red-Chip und P-Chip notieren, abbildet

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI World Index

Index für 23 entwickelte Industrienationen, der über 1.600 große und mittelgroße notierte Unternehmen beinhaltet

Peripherie

Länder der Eurozone, die in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung den Ländern Kerneuropas (wie Deutschland oder die Niederlande) hinterherhinken. Neben Irland und Portugal sind dies ans Mittelmeer grenzende Länder wie Griechenland, Italien und Spanien

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Standard and Poor's (S&P)

Internationale Ratingagentur, welche sich mit der Bewertung und Analyse von Unternehmen und Ländern hinsichtlich ihrer Bonität beschäftigt

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland